

Frankfurt am Main, 31. Oktober 2018

## Abellio Rail

# Ganz, ganz langsam

„Ganz langsam“ lautete die Überschrift unserer Mitgliederinformation von der 2. Verhandlungsrunde zum Flächentarifvertrag KoRa-ZugTV Abellio und in der 3. Runde am 29. Oktober 2018 ging es noch langsamer vorwärts. Erneut gab Abellio Rail kein Angebot zur Erhöhung der Vergütung ab. Bewegung gab es bei einigen peripheren Themen, wobei der Arbeitgeber auch dazu kaum abschlussfähige Angebote gemacht hat. So könne er sich vorstellen, die Höhe der Nachtarbeitszulage zu verbessern. Konkretes sagte er aber nicht. Dagegen soll es bei der Sonntags- und Feiertagszulage bei der bisherigen Höhe bleiben. Der Anspruchszeitraum für die Nachtarbeitszulage soll immerhin wie von der GDL gefordert von 22 Uhr auf 21 bis 6 Uhr ausgedehnt werden. Außerdem soll der Anspruch auf Erholungsurlaub um je einen Tag erhöht werden, was sich jedoch nicht bei der WestfalenBahn auswirkt.

Die GDL forderte unter anderem eine allgemeine Entgelterhöhung um 7,5 Prozent und Verbesserungen bei den Zulagen für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit. Sie sollen auf 25, 50 bzw. 75 Prozent der Stundenvergütung der Entgeltgruppe 1.2 erhöht werden. Die Fahrentschädigung soll von 6,65 auf 8 Euro erhöht und in Form eines Stufenplans auch bei Abellio Rail NRW und Abellio Rail Mitteldeutschland gezahlt werden. Außerdem sollen die Strukturverbesserungen in den Entgelttabellen für Lokomotivführer und Zugbegleiter umgesetzt werden.

Die Abschlussrunde ist für den 22. November 2018 in Frankfurt am Main vorgesehen. Das wird ein langer Tag, denn der KoRa-ZugTV AB wie auch alle Haustarifverträge der vier Abellio-Unternehmen sollen abgeschlossen werden.